

Drei-Tages- Studienfahrt nach Koblenz, Trier und Luxemburg

vom 29. bis 31. Mai 2014

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
nun ist es endlich wieder so weit: unsere jährliche 3-Tages-Exkursion beginnt. Wer hat, wenn er diese Orte hört, nicht sofort „seine Bilder“ im Kopf: Luxemburg war und ist immer das Synonym für „Radio Luxemburg“ Aus der „Villa Louvigny“, dem Herzen des Großherzogtums, kam die Musik unserer Jugend. Die Stimme im 49m-Band auf Kurzwelle war der legendäre Camillo Felgen. Die „Vier fröhlichen Wellen“ konnte man dann später bei „Telefunken“ sofort mit der „Grünen Taste“ erreichen. Ich hoffe, Sie hatten alle mit „Radio Luxemburg“ schöne Erlebnisse. Heute kommt RTL aus Köln, hat aber nichts mehr mit dem Charme der 50-iger gemein.

Wer denkt bei Trier nicht an die älteste Stadt in Deutschland?

Wir haben doch im Bus bestimmt Experten, die uns vermitteln können, welche Stadt älter ist: Augusta Treverorum (Trier) oder Radaspona (Regensburg)?

Schön, dass wir solche Bauwerke wie die Porta Nigra zu unserer Geschichte zählen dürfen. Das „Schwarze Tor“ ist wahrscheinlich die schönste Hinterlassenschaft der Römer. Der Vorstand wünscht Ihnen Ihre eigenen Erkundungen in der Stadt und vergessen Sie auch nicht Karl Marx, der hier geboren wurde, Ihre Referenz zu erweisen. Sie werden in seinem Geburtshaus feststellen, dass Marx mehr ist als der Marxismus und dass einmal eine Stadt in Sachsen nach ihm benannt war.

Was haben wir alle zu Koblenz einmal in der Schule gelernt: Richtig, hier fließt die Mosel in den Rhein und hier ist das „Deutsche Eck“, wo seit 1897 das „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“ ist. Lange Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg war auf dem Sockel nur die Deutsche Fahne. Kaiser Wilhelm reitet erst wieder seit 1993. Gehört dieses Denkmal auch mit zu den „deutschen Vereinigungskosten“? Oder hat uns das Helmut Kohl, der Pfälzer Altbundeskanzler aus der Portokasse spendiert? Wir werden heute Mittag, bei Ankunft in Koblenz, mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein fahren. So Gott will, werden wir dort eine schöne Aussicht haben über den Rhein, den Zusammenfluss des Rheins mit der Mosel und die Stadt Koblenz. Von 1817-1828 wurde die Festung errichtet. War das die Antwort Preußens auf die Neuordnung Europas, die 1815 auf dem Wiener Kongress festgelegt wurde? Heute steht Koblenz für das neue Europa, wo der Rhein schon lange nur noch verbindenden Charakter hat.

Wir werden in Trier im „Penta-Hotel“ übernachten.

Die Telefon-Nummer des Hotels: 004965194950, Kaiserstraße 29, 54290 Trier.
Falls Sie den Vorstand erreichen wollen: 0177-6922221.

Ihnen allen wünschen wir „Gute Laune“, neue Eindrücke von einer alten Kulturlandschaft und vor allen Dingen schönes Maiwetter.

Der Vorstand